

BRAUNSCHWEIG WILDCATS

SCHUTZKONZEPT

Prävention - Intervention - Information

Inhalt

Folgendes wird besprochen

Intention

Positionierung

Kinder- und Jugendschutzbeauftragte

Prävention

Risikoanalyse

Verhaltensregeln

Handlungsleitfaden

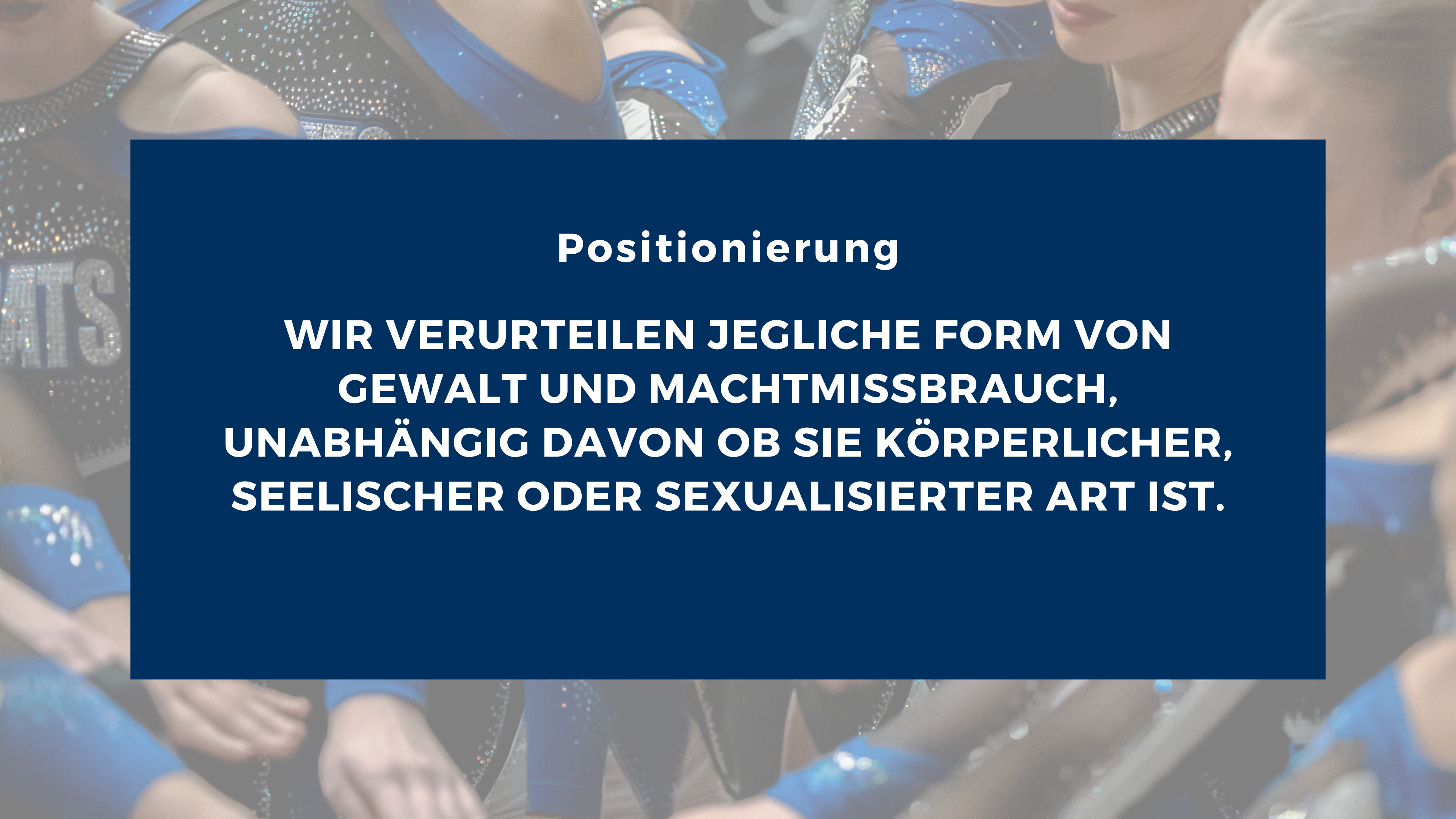
Informationen



Intention

Kinderschutz – wir tragen Verantwortung!

Der Cheersport ist aufgrund seiner Vielfalt eine Sportart mit einer hohen gesellschaftlichen Verantwortung. Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung sollen bei ihrer außerschulischen Freizeitgestaltung in sozialer Sicherheit trainieren und aufwachsen können. Wir als Verein, Trainer, Ehrenamtler, Vorstand und Mitarbeiter stehen in der aktiven Verantwortung, Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor jeglicher Gewalt, Diskriminierung und Misshandlung zu schützen. Die Gewährleistung einer gesunden Entwicklung und das Wohl der Heranwachsenden steht auch bei uns an erster Stelle.



Positionierung

**WIR VERURTEILEN JEGLICHE FORM VON
GEWALT UND MACHTMISSBRAUCH,
UNABHÄNGIG DAVON OB SIE KÖRPERLICHER,
SEELISCHER ODER SEXUALISIERTER ART IST.**

Satzung des Braunschweiger Männer-Turnverein 1847 e.V.



Laut Beschlüssen der Mitgliederversammlungen vom 23. April 2001 und 15. April 2002 – Vereinsregistereintragung beim Amtsgericht Braunschweig vom 12. September 2002 – wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit in dieser Satzung ausschließlich die männliche Form verwendet. Angesprochen sind Frauen und Männer

§ 4 Grundsätze

- (1) Der Verein ist parteipolitisch neutral. Er vertritt die Grundsätze religiöser, ethnischer und weltanschaulicher Toleranz.
- (2) Der Verein verpflichtet sich Maßnahmen zum Schutz der Mitglieder vor jeder Art von Gewalt und Missbrauch zu initiieren.
- (3) Der Verein tritt für einen manipulations- und dopingfreien Sport ein und erkennt die internationalen und nationalen Anti-Dopingbestimmungen, insbesondere den World-Anti-Doping-Code und den Code der Nationalen Anti-Doping-Agentur, in der jeweils aktuellen Fassung an.

VORSTELLUNG DER KINDER- UND JUGENDSCHUTZBEAUFTRAGTEN

KONTAKT UND AUFGABEN



■ Keyfacts

- Lena, 25 Jahre alt
- Seit 2007 beim Cheerleading und seit 2014 Trainerin
- Im Jugendvorstand & Präventionsbeauftragte CCVNi, Multiplikatorin für das Projekt "Du hast Rechte"
- Angehende Gymnasiallehrerin

■ Kontakt

- lelo3@gmx.de

■ Aufgaben

- Ansprechpartner und Beratung für Kinder und Jugendliche, Eltern & Trainer
- Schnittstelle zwischen dem CCVNI/CCVD und dem Verein
- Bereitstellung von Informationen
- Vermittlung
- Aufklärung

VORSTELLUNG DER KINDER- UND JUGENDSCHUTZBEAUFTRAGTEN

KONTAKT UND AUFGABEN



■ Keyfacts

- Liza, 29 Jahre alt
- Seit 2007 beim Cheerleading und seit 2014 Trainerin
- Sozialarbeiterin (B.A.) & ausgebildete Kinderschutzfachkraft gem. § 8a SGB VIII

■ Kontakt

- Liza.oeztuerk@outlook.de

■ Aufgaben

- Ansprechpartner und Beratung für Kinder und Jugendliche, Eltern & Trainer
- Schnittstelle zwischen dem CCVNI/CCVD und dem Verein
- Bereitstellung von Informationen
- Vermittlung
- Aufklärung

VORSTELLUNG DER KINDER- UND JUGENDSCHUTZBEAUFTRAGTEN

KONTAKT UND AUFGABEN



■ Keyfacts

- Kitte, 30 Jahre alt
- Seit 2005 beim Cheerleading und seit 2015 Trainerin
- Sonderpädagogische Fachkraft für Arbeit und Berufsförderung, Rehabilitationspädagogin - Menschen mit Behinderung

■ Kontakt

- kkittel94@googlemail.com

■ Aufgaben

- Ansprechpartner und Beratung für Kinder und Jugendliche, Eltern & Trainer
- Schnittstelle zwischen dem CCVNI/CCVD und dem Verein
- Bereitstellung von Informationen
- Vermittlung
- Aufklärung

Prävention

Dies richtet sich an alle TrainerInnen, BetreuerInnen und Kinderschutzbeauftragte:

- Einsicht in das erweiterte Führungszeugnis der Verantwortlichen im Fünf-Jahres-Rhythmus.
- Überprüfung von Lizenzen sowie Teilnahme an Fortbildungen zum Thema Kinderschutz: Alle Trainer*innen alle zwei Jahre, Kinderschutzbeauftragte jährlich.
- Jährliche Unterzeichnung des Verhaltens- und Ehrenkodex des CCVD.
- Regelmäßiger Austausch zum Thema Kinderschutz in unseren Coaches-Meetings.
- Kooperation mit Verband, Verein und Polizei.
- Einsatz einer qualifizierten Fachkraft für Kinderschutz.
- Teilnahme am Projekt „Du hast Rechte“.
- Kooperation im Rahmen von Selbstverteidigungskursen.
- Kinderschutzbeauftragter als fester Ansprechpartner*in für Betroffene.
- Bereitstellung externer Informationsangebote.

Risikoanalyse

Missbrauch ist nicht an Personen, Alter, soziale/ kulturelle Herkunft oder an Orte gebunden. Er kann jeden treffen. Deshalb ist es wichtig, ein Problembewusstsein für unseren Bereich zu entwickeln.

Das gelingt nur, wenn wir offen und transparent mit diesem Thema umgehen. Durch fehlende Transparenz, Kontrolle, Aufklärung und Eignung können die folgenden Rahmenbedingungen zu einem Risiko für sexualisierte Gewalt werden.

RISIKOANALYSE

Was sind die spezifischen Bedingungen und Risiken des Cheersports?

- Cheersport ist ein Kontaktsportart - sowohl bei der Ausübung des Sports als auch bei der Sicherheits- und Hilfestellung,
- Cheersport ist ein coeducational (beidgeschlechtlicher) Sport, bei dem Mädchen und Jungen/Frauen und Männer in einem Team sein können,
- der Cheersport ist in drei Altersklassen (Kinder, Jugend, Erwachsene) aufgeteilt, es gibt es große Altersspannen,
- das Wort "Cheerleading" hat in der Öffentlichkeit ein zweideutiges Image und kann dadurch Täter verstärkt anziehen,
- eine Sexualisierung des Erscheinungsbildes kann durch Uniformen, gewisse Bewegungen und Ausdrucksvarianten (Spirit) verstärkt werden,
- Dusch- und Umkleidesituationen, z.B. kann die Privatsphäre durch begrenzte Kabinen- Kapazitäten in Sportanlagen gestört werden,
- Camps, Trainingslager oder Teamausflüge, die mit Übernachtungen verbunden sind,
- Autofahrten zu Training, Wettkämpfen, Trainingslagern oder dergl. können durch die räumliche Enge Übergriffe begünstigen,
- bei der Kader-Auswahl können Machtpositionen ausgenutzt werden,
- oft lassen sich die Sportler tapen und müssen sich dafür entkleiden,
- Zielbesprechungen könnten sexuelle Handlungen fördern und lassen nur eine schwere Nachvollziehbarkeit zu, - Bräuche und Rituale, bei denen es zu Körperkontakt kommt, zum Beispiel Umarmungen bei Siegerehrungen.

RISIKOANALYSE

POTENZIELLE TÄTER/ ORTE/ METHODEN

■ Welche räumlichen Faktoren in Bezug auf Deine Trainingsstätte /Veranstaltungsräume können zu einem Risiko werden?

- Äußerliches Umfeld der Turnhallen
- Umkleidekabinen, Toiletten und Waschräume
- Tribünen oder Zuschauereingänge

■ Welche spezifischen Merkmale des Cheersports bergen Risiken in sich?

- Aufreizende und knappe Uniformen oder Trainingsoutfits
- Bei verschiedenen Bewegungsabläufen bspw. beim Spotting oder bei Stuntpositionen (in verschiedenen Stunts wird in Intime Bereiche gefasst, bspw. Am Po abfangen)
- Aufreizende Tänze/ Performances
- Spotten im Tumbling

■ Welche Trainingsrituale und -methoden können Risiken verstärken?

- Einzelgespräche mit Sportler*innen in geschlossenen Räumen
- Spotten von Tumblingelementen
- „Bestrafungen“ im Training
- Umarmungen, Zusprüche oder Ritualezwecks Motivation
- Flyer Stretching

■ Welche handelnden Personen müssen zu ihrem eigenen Schutz und auch zum Schutz der Sportler betrachtet werden?

Trainer, Sportler, Eltern, Betreuer, Verwandte, Freunde, Schule, Arbeit

RISIKOANALYSE

FORMEN DER GEWALT - WORUM GEHT ES?

EMOTIONALE MISSHANDLUNG

Definition: Feindliche oder abweisende Haltung von Eltern oder anderen Personen gegenüber dem Kind.

Formen:

- Ignorieren
- Ablehnen
- Isolieren,...

Symptome:

- Auffälliges Verhalten
- Aggression gegenüber anderen

KÖRPERLICHE MISSHANDLUNG

Definition: Gewaltsame, nicht unfallbedingte, körperliche Schädigung eines Kindes durch aktives verletzendes Verhalten oder durch unterlassenen Schutz.

Symptome:

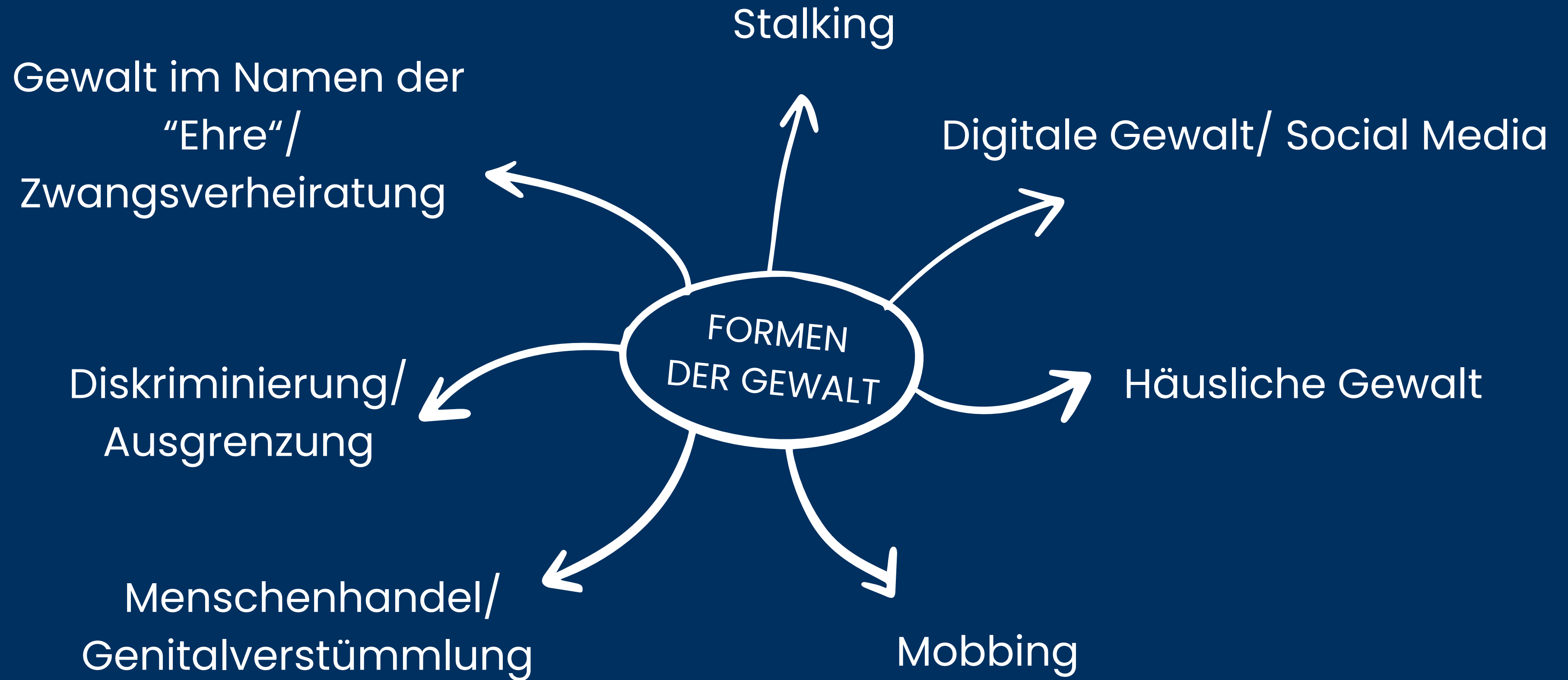
- Verwahrlosung, Ungepflegtheit
- Entwicklungsrückstand
- auffällige Hautveränderungen (Striemen, Hämatome,...)

SEXUELLE MISSHANDLUNG

Definition: Ein Kind wird einer sexuellen Stimulation ausgesetzt, die nicht zu seinem Alter, seiner psychosexuellen Entwicklung und seiner Rolle innerhalb der Familie passt.

Symptome:

- Veränderung des Verhaltens (plötzliche Aggressivität oder totale Rückzug)
- Hautveränderungen



Verhaltensregeln Coaches und Verantwortliche

- Jede/r kommt seiner Aufsichtspflicht nach. Mit den minderjährigen wird bspw. vor der Halle gewartet, bis sie abgeholt werden o. angemessene Absprachen hierzu getroffen.
- Respektvolle Kommunikation. Es wird kein Sportler beleidigt, erniedrigt oder erpresst. Mobbing/ sexuelle Belästigung: Alle Arten von Mobbing/ sexuelle Belästigung auch in Form von Kommentaren, Gesten oder Handlungen sind verboten. Ich achte auf eine angemessene Umgangsform und eine wertschätzende Kommunikation.
- Immer auf Gefahrenquellen hinweisen, bspw. die stark befahrene Straße vor dem Cave zu den Trainingszeiten oder an der MTV.
- Die Privatsphäre wird zu jederzeit respektiert. Es wird bspw. Keiner gezwungen sich in der Halle oder bei einer MS öffentlich umzuziehen.
- Den Minderjährigen werden keine Medikamente gegeben. Eine Rücksprache mit den Eltern ist unumgänglich.
- Vertrauensaufbau zu den Sportlern – Es wird regelmäßig Gesprächsangebote, auch außerhalb der Trainingszeiten, angeboten!
- Verhaltensauffällige Sportler werden ernst genommen, statt belächelt. Das Verhalten darf nicht ignoriert werden, sondern sollte angemessen begegnet werden. Bei Bedarf ist eine Rücksprache mit den Eltern unumgänglich.
- Die Geheimhaltungsvereinbarung zwischen Betroffenen und Trainer wird ernst genommen und eingehalten. Das Vertrauen der Sportler darf nicht missbraucht werden, indem man die Probleme beispielweise wahllos weiterträgt. Bspw. an andere Teammitglieder oder in Gruppengesprächen vor der Halle. Klärt in den Gesprächen immer ab, wer über was bescheid wissen darf und was an das Team gemeinsam mit dem Betroffenen offen besprochen werden kann.
- Notfallkontakte, gesundheitliche oder psychische Einschränkungen der Sportler werden erfragt und in einer Liste dokumentiert!
- Berührungen: Sind heikle Berührungen aufgrund des Trainings, einer medizinischen Behandlung oder ähnlichem notwendig, wird das gegenüber dem betroffenen Kind bzw. Jugendlichen angesprochen und geschieht nur mit dessen Einverständnis. Körperliche Kontakte zu Kindern und Jugendlichen (Techniktraining, Kontrolle, Ermunterung, Trost oder Gratulation) müssen von diesen gewollt sein und dürfen das pädagogisch sinnvolle Maß nicht überschreiten.
- Keine Geheimnisse zwischen TrainerInnen und Sportlerinnen/Kindern.

Handlungsleitfaden

Sollte ich einen Verdachtsfall haben...

- **Einen Mittelweg zwischen „Bagatellisierung“ und „Hysterisierung“ finden, Die Erzählungen nicht bewerten und Ruhe bewahren**
- **Äußerungen ernst nehmen und in einer vertrauensvollen Atmosphäre einen Überblick verschaffen.**
- **Verdachtsmomente genau dokumentieren**
 - Was habe ich gesehen?
 - Wann habe ich es gesehen?
- **Hilfe suchen**
 - Trainer, Eltern, Teammitglieder, Betreuer, Verein
 - Kinderschutzbeauftragte des Vereins oder CCVDs
 - Beratungsstellen
- **Alle Beteiligten anhören und keine Gerüchte streuen**

REGELN FÜR DIE DOKUMENTATION VON GESPRÄCHEN

- **Name des Verfassers*in, Ort, Zeit & Datum**
- **Beteiligte Personen**
- **Umfeld und Situation des Gesprächs (Bspw. Turnhalle, Telefonat, o.ä.)**
- **Gesprächsanlass, wer ist auf wen zugekommen?**

Weitere Aspekte:

- Die Notizen sollten verständlich und gut leserlich dokumentiert werden.
- Möglichst den genauen Wortlaut des Betroffenen wiedergeben.
- Wertung, Hypothesen, eigene Überlegungen raus lassen oder gesondert dokumentieren.
- Erzählungen nicht ordnen (Sprünge, unsystematische Darstellungen übernehmen)
- Gespräch zeitnah dokumentieren, um mögliches Vergessen oder Verzerren zu vermeiden.

Wertschätzende Kommunikation und ihre Regeln

BEI GESPRÄCHSBEDARF BEI WICHTIGEN THEMEN – NEHMT
EUCH ZEIT FÜR GESPRÄCHE!

- Keine Tür & Angel Gespräche.
- Augenkontakt und ruhig reden.
- Bleibt sachlich, neutral und korrekt.
- Anfang: Nutzt die 10-15 Sekunden um zuzusagen worum es dir geht (größte Aufmerksamkeit).
- Ende: Benenne deinen Wunsch & frag nach dem Wunsch des Gesprächspartners.
- Bedanke dich für das Gespräch und die Offenheit.

Kommunikation

- Positive Sprache
- Beobachtung
- Keine BE-wertung
- Anerkennung die von Herzen kommt

EXTERNE HILFSANGEBOTE

 **Hilfetelefon** **116 016**
Gewalt gegen Frauen
www.hilfetelefon.de

www.ccvd.de

**Augen auf!
Ohren auf!**

STOP

CCJUGEND HOTLINE
069 / 9055792 - 40
FRANZISKA.HOFFMANN@CCVD.DE

[#WeAreCheersport](#)

 **Hilfe-Telefon
Sexueller Missbrauch**
Anrufen – auch im Zweifelsfall
0800 22 55 530

 **Elterntelefon**
0800 111 0 550
Telefonische Beratung, montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, dienstags und donnerstags bis 19 Uhr. Anonym und kostenlos in ganz Deutschland.

 **HILFETELEFON
GEWALT
AN MÄNNERN**
0800 1239900

Seelsorge und Beratung 0800.1110111, 0800.1110222 und 116 123
per Mail und Chat auf online.telefonseelsorge.de

 **OPFER-NOTRUF**
0800 112 112
Kostenlos. Rund um die Uhr.

Links

- <https://www.dsj.de/publikation/detailseite/safe-sport-ein-handlungsleitfaden-zum-schutz-von-kindern-und-jugendlichen-vor-grenzverletzungen-sexualisierter-belaestigung-und-gewalt-im-sport>BMFSFJ - Hilfs- und Beratungsangebote für Betroffene, Angehörige und Fachkräfte
- [Telefonberatung für Kinder und Jugendliche | Nummer gegen Kummer](#)
- [Leichte Sprache | WEISSER RING e. V. \(weisser-ring.de\)](#)
- Kurs Augen auf, Ohren auf!
- [CCVD-Verhaltensvereinbarung-2.pdf \(cheersport.de\)](#)
- [CCVD_PSGKonzept_Version2020.pdf \(cheersport.de\)](#)
- [CCJugend_Ordnung_Version2020.pdf \(cheersport.de\)](#)